

Auslandssemester?

Hey du!

Was du nun liest sind nicht nur meine Erfahrungen in Maynooth, Irland und ein paar persönliche Tipps, sondern eine explizite Aufforderung. Wenn du überlegst ein oder zwei Auslandssemester zu machen und selbst wenn du noch gar nicht darüber nachgedacht hast und diesen Bericht nur für deinen Freund/Freundin gesucht hast oder wenn du die interessierte Mutter oder der interessierte Vater einer Studentin oder eines Studenten bist, dann kann ich dir eine grundlegende Empfehlung aussprechen:

Mach ein Auslandssemester! Und gleichzeitig möchte ich dir Maynooth empfehlen. Denn dieser Ort hat mich in den letzten vier Monaten für mein ganzes Leben geprägt.

WICHTIG FÜR DICH: Es gibt engagierte Studenten in Maynooth die bereits einen Guide erstellt haben, in dem alle wichtigen Informationen stehen. Diesen erreichst du über diesen Link. Empfehle ich sehr!

<https://lookaside.fbssbx.com/file/MAYNOOTH%20INTERNATIONAL%20STUDENT%20SURVIVAL%20GUIDE%202018-2019.pdf?token=AWwcSIjEMQI3f676bAoSq58ZXmkn2deGxBqKOTwlyU9Taz8768NU2AJP-h7PVum9HaiAvVfvCTmNLR332J-Y7Wm4udaRz3Z04BumW3m2F1BmBiRG5Q-RNTkuwyjKmWWfRM2iHugyfTr4oEjprxGbGmT7EBPtD5HblofzljHs1MLA>

Alles, was ich im Folgenden nicht sage und viele Fragen, die bei dir noch offen sind, kann dir der Guide bestimmt beantworten.

Vor der Abreise

Meine Wahl fiel ganz zufällig auf Maynooth. Eigentlich wollte ich nach London, doch dieser Platz war bereits besetzt (Zum Glück!). Und so wollte ich dennoch ins Englisch-sprachige Ausland und da blieb für Musik noch Maynooth übrig. Genau wie alle anderen ERASMUS Studenten in ihren Erfahrungsberichten kann ich sagen: Nutze die Checkliste, fülle das Learning Agreement gewissenhaft aus, bei Fragen kannst du immer ins International Student Office (ISO) gehen und eine Mail mit Infos aus Maynooth wird dich auf jeden Fall erreichen. Mach dir auf keinen Fall zu viel Stress! Nur bei einer Sache musst du hinterher sein: Wohnungssuche. Denn Irland ist überdimensioniert teuer, was Wohnungspreise (und Lebenshaltungskosten) angeht. Das Studentenwohnheim kostet ca. 2500€ pro Semester, die normale Miete

in Maynooth beträgt 600€ und wenn du ganz viel Glück hast 470€. All dies kann auf einen Umstand zurückgeführt werden: Wohnraummangel.

! Kümmere dich so früh wie möglich um eine Unterkunft

Dafür kannst du zum Beispiel auf dem Campus wohnen oder in Facebook Gruppen „Maynooth Students' Accommodation“ oder „MAYNOOTH ERASMUS & INTERNATIONAL STUDENTS“ suchen. Ich habe mich zu spät gekümmert und so hatte ich zwei Wochen vor Studienbeginn noch keine Unterkunft. Mein Plan war es erst eine Woche Dublin anzuschauen bevor ich nach Maynooth ging, da ich wusste, dass ich zur Weihnachtszeit zurückkomme und keine Zeit haben werde, um nachher Urlaub zu machen. Also wollte ich mir vor Ort etwas suchen. Ich hatte Glück und eine Freundin, die auch das Auslandssemester absolvierte, vermittelte mich mit einer Familie im Nachbarort Kilcock, die mich dann zwei Wochen später aufnahm.

Wohnen in Kilcock oder doch Maynooth?

Da war ich nun, in meinem 10 m² Gästezimmer in Kilcock und wusste noch nicht wirklich, was auf mich zukommt. Und ich musste feststellen: Kilcock ist ein schöner Ort. Aber ich musste nun jeden Tag 15 Minuten mit dem Bus zur Uni, was zeitaufwandstechnisch kein Problem wäre, wenn die Busse gut fahren und faire Preise haben würden... Nein, das war nicht der Fall. Es gab kein Semesterticket und keine wirklich kostengünstige Fahrkarte für Studenten. Ich habe schon sehr früh viele Leute kennengelernt und mir war klar, dass ich beinahe jeden Tag nach Maynooth fahren würde. Mit einem Fahrpreis von ca 2€ pro Fahrt verursacht dies Kosten von 120€ im Monat und in meinem mini Zimmer in dem Haus der Familie wurde mir klar: Ich musste umziehen. Also suchte ich und zu meinem Glück las ich eine Anzeige für ein Zimmer in Maynooth, 600€ und schrieb so lange mit der Vermieterin, bis sie mir auf Grund meiner Texte das Zimmer gab. Und ich hatte auf jeden Fall Recht. Wenn du in Maynooth studierst, wohne auch in Maynooth. Denn mir wurde klar, dass sich mein ganzes Leben dort abspielen wird. Ab dann war ich auch wirklich fast jeden Tag von 10am bis 12pm unterwegs.

Die Uni, das Studieren und die Freizeit

Die Uni ist unglaublich schön und bietet alles, was ich mir als (Musik-) Student wünschen könnte. Angefangen bei einem kostenlosen! Fitnessstudio, einigen Überräumen mit Pianos, die schöne Bibliothek mit viel Platz und eigenem Starbucks, vielen Ess-Möglichkeiten (auch mit Mikrowellen für eigenes Essen), einem Aldi gleich nebenan und (jetzt festhalten!) ein eigener Uni-Pub/Restaurant/Veranstaltungsort. Es war unglaublich schön. Mitten auf dem Campus steht eine Bar mit örtlich fairen Preisen und Billiard-Tischen. An jedem Abend gibt es entweder Livemusik, Karaoke, ein Quiz oder Themenabende zu Halloween, Saint Patricks Day oder Weihnachten. Diese Bar war der der Treffpunkt aller ERASMUS Studenten, die ich über die Zeit lieben gelernt habe.

Mit all diesen Voraussetzungen wurde mir schnell eines klar: Dies ist ein Ort, an dem ich meinen kompletten Alltag verbringen kann. Und so ging ich jeden Tag zum Campus und traf Freunde, machte Sport, spielte irgendwo Musik oder studierte in der Bibliothek. Das Musik Studium kann ich ebenfalls nur empfehlen. Es gibt überaus qualifizierte Dozenten, die alle einen sehr freundlichen Umgang mit den Studenten pflegen, wie in meiner Heimat Uni Oldenburg. Ich hatte unglaublichen Respekt vor den musikalischen und pädagogischen Fähigkeiten unseres Kompositionsdozenten Ryan Molloy, und auch vor unserem Music-technology Dozenten Gordon Delap, der eine strahlende Persönlichkeit hat. Das Uni-System in Irland mit ihren Zwischenabgaben und Hausaufgaben veranlasste mich dazu immer am Ball zu bleiben und ich habe unglaublich viel gelernt und erarbeitet in den letzten vier Monaten.

Und falls dir das noch nicht genug ist, eine Sache habe ich noch gar nicht erwähnt: Clubs & Societies, eine Bandbreite von Freizeitbeschäftigungen, wie ich sie mir hier in Oldenburg nur wünschen kann. Egal worauf du stehst, du wirst es dort machen können: <https://msulife.ie> So war ich dann eingetragen für Games, Disney, Harry Potter, Volleyball, Badminton, Music, Laguage und Aquatics. Das war zwar im Endeffekt zu viel, aber ich war immer unterwegs

Die beste Entscheidung

Ich hoffe ich konnte dir bereits einen kleinen Einblick in das Leben in Maynooth gewähren. Aber warum war es denn nun eine so gute Entscheidung und so prägend? Meine Antwort ist ganz klar: Die Gemeinschaft. Alle ERASMUS Studenten kommen mit dem gleichen Ziel nach Irland, etwas zu erleben. Und Keiner hat die Pflichten und Sorgen, die man vielleicht im heimatlichen Alltag besitzt. Keiner hat Familie vor Ort. Ergo: Alle kommen mit Nichts an und fangen an sich etwas aufzubauen. Und dieser Prozess war wunderbar. Ich habe unglaublich viele Menschen kennengelernt. Unsere Gruppe bestand aus 10 Leuten, die aus Frankreich, Spanien, Österreich, Irland und Deutschland kamen. Und nach dieser kurzen Zeit, in der wir uns aber jeden Tag sahen, in der wir viele Male in alle Himmelsrichtungen Irlands gereist waren, in der wir zusammen gelacht und geweint haben, liebe ich jede/n Einzelne/n dieser Gruppe. Ich werde mich wohl mein ganzes Leben an den Tag meiner Abreise erinnern, an dem mir meine beste Freundin an der Bushaltestelle weinend in den Armen lag und mein bester Kumpel mir auf die Schulter patschte und sagte, wie toll die Zeit doch war und mir mit einer Träne im Auge einen Abschiedsbrief zusteckte.

Fazit

Und jetzt Schluss mit der Melodramatik! Ganz ehrlich? Dieses Auslandsemester gab mir unglaublich viele Chancen. Ich konnte mein englisches Sprachwissen verbessern und mich in einer komplett fremden Umgebung zurechtzufinden. Es brachte mich mit Leuten zusammen, die dann zu engen Freunden wurden. Ich habe viel über mich nachgedacht, mich neu erfunden. Es machte mich erwachsener und selbstsicherer.

Alles, was ich in den letzten Monaten erlebt habe, kann und kann ich nur jedem wünschen und möchte ich vor allem dir wünschen. Du solltest mittlerweile 120% überzeugt sein, dass du nun ein Auslandssemester machst. Wenn du noch mehr Informationen brauchst, lies andere Erfahrungsberichte, frag die freundlichen Mitarbeiter des ISO und vor allem: Schau in den Guide, es lohnt sich!

Dann bleibt mir eigentlich nur noch eines zu sagen, was du hoffentlich dann auch in deinen Sprachgebrauch integrieren wirst:

Cheers mate!